

06. Dezember bis
20. Dezember 2020



7x2

Libanon

katholische
kirche
derendorf
pempelfort

Thema	Seite 04
Gottesdienste	Seite 10
Termine	Seite 16
Neuigkeiten	Seite 18
Kontakt	Seite 19

Impressum

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde Heilige
Dreifaltigkeit
Barbarastraße 9, 40476 Düsseldorf
www.kath-derendorf-pempelfort.de
7x2@kath-derendorf-pempelfort.de

Verantwortlich:

Pfarrer Heribert Dölle

Design:

DIE GUTGESTALTEN. –
Designagentur
www.die-gutgestalten.de



reddot winner 2020

Druck:

Druckstudio GmbH, Düsseldorf



Gedruckt auf:
120 g Circleoffset Premium White
FSC®-zertifiziertes Recycling-Papier



Prior Gaby Geagea c.m.l

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Jahr mit Corona geht es den Libanesen schlechter als in all den vielen Kriegsjahren. Die Arbeitslosigkeit bei Jugendlichen liegt bei 30 bis 40%, die Visumsanträge, um das Land zu verlassen, sind im fünfstelligen Bereich, steigende Hungersarmut, medizinischer Versorgungsmangel mitten in Corona-Zeiten, Pleiten vieler (auch kirchlicher) Institutionen. Es fehlt nicht nur eine Lösungsperspektive, sondern der Sinn für all das unnötige Leid und die Armut in einem Land, dessen Gesellschaft in großen Teilen gebildet und kompetent ist. Es ist, als wäre das Land auf der Intensivstation, zwischen Leben und Tod. Wir wissen nicht, wie es weitergehen kann.

Seit dem 4. August kommen wir alle nicht zur Ruhe! Die Bilder, die Nachrichten aus Beirut haben sich in unsere Herzen eingebrannt, lassen uns nicht zur Atempause kommen. Die schwierige Situation im Libanon war uns schon vorher bewusst; nun hat die Explosion die Lage noch verschärft. Der Libanon ist als Geisel genommen, und seine Befreiung wird leider nicht von heute auf morgen geschehen. Die Katholische Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit mit Pfarrer Dölle, St. Lukas – wo sich unsere Gemeinde zuhause fühlt – und viele Katholiken aus Düsseldorf zeigen sich mit uns solidarisch, um Leid zu lindern.

Zusammen mit den Gemeinderäten hier in Deutschland haben wir um eine Spendenaktion gebeten. Viele Gemeindemitglieder haben einen Beitrag geleistet. Fast alle unsere Gemeindemitglieder unterstützen ihre Verwandten, Freunde und Bekannten im Libanon – seit Jahren schon und jetzt erst recht. Ich bin dankbar für die vielen guten Initiativen, die von Ihnen kamen und wie Sie sich persönlich für Hilfe aus Deutschland eingesetzt haben.

An dieser Stelle möchte ich nochmals betonen: Die Maronitenmission Deutschland ist seit nunmehr zehn Jahren nachhaltig etabliert; getragen und unterstützt von der Katholischen Kirche. DANKE!

Mit herzlichem Gruß

Prior Gaby Geagea c.m.l

Pfarrer & Delegat

Wer sind die Maroniten?

Die Maroniten sind nach dem Mönch Maroun benannt, der im 5. Jahrhundert in einer Einsiedelei in der Bergregion nahe der Stadt Aleppo lebte, welche heute in Syrien liegt. Von ihm ging eine größere geistliche Bewegung aus, die dann zu einer größeren Gemeinschaft wurde, deren Oberhaupt der Papst ist. Dennoch haben die Maroniten ein eigenes Kirchenrecht. Sie feiern ihren Gottesdienst nicht wie unsere Gemeinde nach dem römischen Ritus, sondern nach dem aramäisch-antiochenischen. Viele Maroniten leben heute im Libanon.

Die Mission hat zwei zentrale Orte in Deutschland: Einen in Warburg, wo sich das Kloster Haus Maria der Kremisten befindet, und einen in Frankfurt, wo sich das zentrale Büro befindet. Die Kirche St. Lukas ist einer der vier Orte in Deutschland, in der die Maroniten Gottesdienste in ihrem Ritus feiern. Gottesdienstsprache ist arabisch und deutsch. Es gibt seit vielen Jahren eine enge und persönliche Bindung. Zwei Gemeindemitglieder kommen in diesem Heft zu Wort.



Zu Weihnachten 2019 haben wir im Magazin 7x2 ein Interview mit Laure Hachem aus der maronitischen Gemeinde abgedruckt. Sie finden es auf unserer Internetseite unter: kirchedp.de/mehrlesen



Ich komme aus dem kleinen katholischen Dorf Raas Baalbeck an der Grenze zu Syrien, welches ungefähr 130 km von der Hauptstadt Beirut entfernt ist. Seit 23 Jahren lebe ich mit meinem Mann und meinen Kindern hier in Deutschland.

Viele von meinen Bekannten haben bis zu der Katastrophe am Hafen gearbeitet und haben Familien mit geringem Einkommen unterstützt. Jetzt fällt diese Unterstützung weg, da sie ihre Arbeit verloren haben.

Dazu ist unser Dorf auch noch stark von dem Coronavirus betroffen, was ein weiterer Rückschlag

ist, da das nächstgelegene Krankenhaus 40 km entfernt ist. Es fehlen jegliche Ressourcen im Dorf, um dieses Virus gut überstehen zu können, und somit erreichen uns jetzt von Tag zu Tag neue Nachrichten von Todesfällen und neuen Infektionen. Das Land befindet sich zudem noch in einer massiven Finanzkrise, was für viele im Dorf bedeutet, dass ihr Einkommen nicht mehr ausreicht, damit sich die Familien medizinisch versorgen und sich gleichzeitig eine ausreichende Ernährung leisten können. Was auch noch dazu kommt, ist, dass die Kinder nicht zur Schule gehen können und online Unterricht haben, was für viele nicht möglich ist.

Ich lebe zwar schon lange hier, aber meine Gedanken und mein Herz sind in dieser Zeit nur bei meinen Freunden und meiner Familie in meiner Heimat. Ich hab mir noch nie so viele Sorgen gemacht und fühle mich machtlos, da ich alleine nicht viel machen kann. Vor allem, da mit dem Winter die schwierigste Zeit noch bevorsteht.

Ich bin sehr dankbar, dass sich nach der Katastrophe viele aus der Gemeinde bei uns gemeldet haben und mir somit gezeigt haben, dass ich nicht alleine bin.

Rita Rahi



Hallo liebe Gemeindemitglieder,
als ich von Samir Antonios, unserem Sekretär der Maroniten Mission Düsseldorf, und der Pastoralreferentin Frau Arndt angesprochen wurde, ob ich einen Beitrag im Magazin 7x2 zum Thema Libanon schreiben möchte, habe ich ohne darüber nachzudenken sofort zugesagt.

Ich wollte unbedingt die Gedankenwelt und die emotionale Brücke zwischen meinem Heimatland Deutschland und dem Heimatland meiner Eltern - dem Libanon - mit den Gemeindemitgliedern teilen. Meine Eltern stammen aus Debl, einem kleinen maronitisch-christlichen Dorf im Süden an der libanesisch-israelischen Grenze.

Kurz zu meiner Person: Ich bin Georges Hachem, 28 Jahre alt, in Düsseldorf geboren, und seit der Gründung im Jahr 2012 Mitglied im Pfarrgemeinderat der maronitischen Gemeinde Düsseldorf in St. Lukas - zuständig für die Jugendarbeit. Vor der Gründung der maronitischen Gemeinde war ich gemeinsam mit meinem Bruder Gilbert Hachem Messdiener und später Messdienerleiter in der katholischen Kirchengemeinde St. Elisabeth und Vinzenz. Als Absolvent der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf arbeite ich heute für das Unternehmen L'Oréal Deutschland, das unweit der Lukaskirche sitzt.



Schon allein bei der Nennung dieser wenigen Fakten zu meiner Person fällt Ihnen bestimmt auf, dass ich einerseits als waschechter „Düsseldorfer Jong“ tief mit meiner Heimat verwurzelt bin und gleichzeitig die libanesischen Kultur mit all ihren Facetten in mir trage. Diese wunderschöne Fusion beider Welten empfinde ich jeden Tag als eine absolute Bereicherung in meinem Leben und freue mich, dass ich meinen Beitrag für die Stärkung des interkulturellen Zusammenlebens leisten kann.

Eine Dimension dieser engen Verbundenheit mit meinen libanesischen



Rita Rahi und Georges E. Hachem - mit Abstand herzlich.

schon das erste Telefonat mit einer ihrer in Beirut lebenden Schwestern geführt. Alle telefonierten. Es verging eine gefühlte Ewigkeit, bis klar wurde, dass zumindest aus unserer Familie - Gott sei Dank - alle überlebt hatten. Unabhängig von materiellen Schäden, eingestürzten Decken, zerbrochenen Fenstern, zerstörter Strom- und Wasserversorgung, ein paar Schnittwunden durch herumfliegendes Glas und psychischen Traumata - inklusive unvergesslichem Schock - war gar nichts passiert. Wir hatten Glück gehabt, denn viele andere Familien haben ihre Geliebten verloren und wurden durch die völlige Zerstörung ihrer Häuser und Wohnungen obdachlos.

Das Schlimmste an der ganzen Situation aber war die Ohnmacht. Ich fühlte mich wie in einem schlechten Film, denn über die Medien las ich die ersten Berichte über die zweitgrößte Explosion der Weltgeschichte (nach Hiroshima), ich wurde mit Nachrichten und Live-Eindrücken

schon das erste Telefonat mit einer ihrer in Beirut lebenden Schwestern geführt. Alle telefonierten. Es verging eine gefühlte Ewigkeit, bis klar wurde, dass zumindest aus unserer Familie - Gott sei Dank - alle überlebt hatten. Unabhängig von materiellen Schäden, eingestürzten Decken, zerbrochenen Fenstern, zerstörter Strom- und Wasserversorgung, ein paar Schnittwunden durch herumfliegendes Glas und psychischen Traumata - inklusive unvergesslichem Schock - war gar nichts passiert. Wir hatten Glück gehabt, denn viele andere Familien haben ihre Geliebten verloren und wurden durch die völlige Zerstörung ihrer Häuser und Wohnungen obdachlos.

Das Schlimmste an der ganzen Situation aber war die Ohnmacht. Ich fühlte mich wie in einem schlechten Film, denn über die Medien las ich die ersten Berichte über die zweitgrößte Explosion der Weltgeschichte (nach Hiroshima), ich wurde mit Nachrichten und Live-Eindrücken

geflutet, fühlte mich durch die sozialen Medien, die Telefonate und die Medienberichte wie mittendrin. Aber auch nur wie mittendrin. Real saß ich mit ausgestreckten Beinen in der prallen Düsseldorfer Sommersonne im friedlichen Garten. Eine wirklich surreale Situation, denn die Diskrepanz hätte kaum größer sein können.

Neben der Explosion ist auch die Corona-Situation im Libanon in einer sehr kritischen Phase, und nebenbei plagt die größte Wirtschafts- und Finanzkrise das Land. Auch eine Währungskrise mit dramatischem Wertverfall kommt noch oben drauf. Bürger können nur wenige hundert US-Dollar pro Monat von der Bank abheben und kommen so nicht einmal an ihr verdientes Gehalt heran, mit dem sie ohnehin aufgrund der dramatisch gesunkenen Kaufkraft kaum mehr den Lebensunterhalt bestreiten können.

Das bedeutet, nicht einmal von mir privat transferiertes Geld aufs Bankkonto von Verwandten als schnelle Hilfe kommt tatsächlich an. Es bleibt nichts anderes übrig, als mit zentralen Spenden über Nichtregierungsorganisationen oder kirchliche Träger zu handeln. Hier ist der Wirkungsgrad der Hilfe maximal und kommt direkt bei den Bedürftigsten der Gesellschaft an.

Den guten Kontakten unseres Priors Pater Gaby sei Dank, haben wir eine direkte Verbindung durch die Bank für Kirche und Caritas E.G.

Wenn Sie sich jetzt fragen, wohin geht das Geld? Wie und wo wird es konkret eingesetzt? Wir haben mit den Pfarrgemeinderäten der Maroniten Mission Deutschland entschieden, die Geldspenden direkt an die kirchliche Hilfsorganisation „MENSYIN“, betreut von Pater Jean Abou Khalife CML, zu geben. „MENSYIN“ leistet eine tolle Arbeit auf verschiedenen Gebieten im Zusammenhang mit der Explosion. Für weitere Informationen besuchen sie gerne www.maronitenmission.de.

Oder kontaktieren sie mich gerne direkt über Instagram unter „georges_e_hachem“ oder per E-Mail über „georges.hachem@web.de“.

Ich freue mich auf Ihr Feedback oder Rückfragen zu dem Thema.

Ihr

Georges E. Hachem

Bankverbindung für Spenden:

Congregation libanesisch-maronitischer Missionare e.V.

IBAN: DE38 4726 0307 0021 4703 00

BIC: GENODEM1BKC

Referenz: Spende Libanon

Samstag, 5. Dezember

15.00 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
17.00 Uhr	Adventlicher Impuls	Pfarrgarten Barbarastr.
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Sankt Lukas
17.30 Uhr	Abendstern - Kirche zur guten Nacht (Ba) für Familien mit kleinen Kindern (Teilnahme nur mit Anmeldung möglich)	Sankt Rochus
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Dö)	Sankt Lukas

Sonntag, 6. Dezember

2. Adventssonntag

L1: Jes 40,1-5.9-11, L2: 2 Petr 3,8-14, Ev: Mk 11,8

11.00 Uhr	HL. Messe (Sch)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adolfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Sch)	Sankt Rochus

Dienstag, 8. Dezember

Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

08.15 Uhr	Schulgottesdienst KGS St. Rochus-Schule	Heilige Dreifaltigkeit
09.00 Uhr	Liturgisches Morgengebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Lukas
19.00 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit

Wenn Ihre Messintention im 7x2 veröffentlicht werden soll,
melden Sie diese bitte 4 Wochen im Voraus an.

Dö = Pfarrer Dölle; **Ar** = Pastoralreferentin Arndt; **Ba** = Pastoralreferent Baxla;
By = Pfarrvikar Dr. Bytner; **Me** = P. Friedhelm Mennekes SJ; **Sch** = Kaplan Schmitt

Mittwoch, 9. Dezember

08.15 Uhr	Schulgottesdienst GGs Matthias-Claudius-Schule	Sankt Rochus
08.30 Uhr	Schulgottesdienst St. Rochus-Schule	Heilige Dreifaltigkeit
09.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Rochus
19.30 Uhr	Rorate-Messe <i>(Ji-ein Lee, Querflöte, Hanjo Robrecht, Orgel)</i>	Herz Jesu

Donnerstag, 10. Dezember

18.00 Uhr	HL. Messe	Heilig Geist
-----------	------------------	--------------

Freitag, 11. Dezember

08.30 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
09.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Adolfus
17.00 Uhr	Abend der Erinnerung - Gottesdienst für Trauernde	Sankt Adolfus
19.00 Uhr	Taizé-Gebet	Sankt Rochus
19.00 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit

Samstag, 12. Dezember

11.00 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
15.00 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
17.00 Uhr	Adventlicher Impuls	Pfarrgarten Barbastr.
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Me)	Heilig Geist

Bitte beachten Sie, dass alle Angaben dieser Gottesdienstordnung dem Zeitpunkt der Drucklegung entsprechen. Kurzfristige Änderungen sind nicht beabsichtigt, aber möglich. Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie auf unserer Internetseite www.kirchedp.de.

Für die Gottesdienste am Wochenende empfehlen wir eine vorherige Anmeldung über unsere Internetseite www.kirchedp.de/anmeldung, die in den Kirchen ausliegenden Anmeldezettel oder telefonisch im Pastoralbüro.

Sonntag, 13. Dezember

3. Adventssonntag

L1: Jes 61,1-2a.10-11, L2: 1Thess 5,16-24, Ev: Joh 1,6-8.19-28

10.00 Uhr	Kleine Leute Kirche (Ba)	Sankt Rochus
10.30 Uhr	Gottesdienst der rumänischen unierten Gemeinde	Sankt Lukas
11.00 Uhr	HL. Messe (Me)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe zum Fest Guadalupe in spanischer Sprache	Sankt Adolphus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
15.00 Uhr	Taufe	Sankt Rochus
15.30 Uhr	Adventsandacht der kfd	Herz Jesu
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Sch)	Sankt Rochus

Dienstag, 15. Dezember

08.15 Uhr	Schulgottesdienst KGS St. Rochus-Schule	Heilige Dreifaltigkeit
09.00 Uhr	Liturgisches Morgengebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Lukas

Mittwoch, 16. Dezember

08.15 Uhr	Schulgottesdienst GGG Matthias-Claudius-Schule	Sankt Rochus
09.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Rochus
19.30 Uhr	Roratemesse (Gesang: Hanjo Robrecht, Orgel)	Herz Jesu

Donnerstag, 17. Dezember

18.00 Uhr **HL. Messe** Heilig Geist

Freitag, 18. Dezember

08.30 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
09.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Adolfus
19.00 Uhr	Taizé-Gebet	Sankt Rochus
19.00 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit

Samstag, 19. Dezember

17.00 Uhr	Adventlicher Impuls	Pfarrgarten Barbarastr.
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Herz Jesu
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Sch)	Herz Jesu

Sonntag, 20. Dezember

4. Adventssonntag

L1: 2 Sam 7,1-5.8b-12.14a.16, L2: Röm 16,25-27, Ev: Lk 1,26-38

11.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache mit Krippenspiel	Sankt Adolfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
15.00 Uhr	Gottesdienst der maronitischen Gemeinde	Sankt Lukas
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Sankt Rochus

Termine

Abend der Erinnerung - Gottesdienst für Trauernde

Freitag, 11. Dezember, 17.00 Uhr

Kirche St. Adolfus

Einen nahestehenden Menschen zu verlieren, verursacht Trauer und Schmerz, oft Einsamkeit und Hilflosigkeit, bis hin zu einem Gefühl der Ohnmacht.

Da kann es helfen, gemeinsam mit Menschen, die Ähnliches erlebt haben, der Verstorbenen zu gedenken, die man so sehr vermisst. Um dies zu ermöglichen, wird in unserer Gemeinde an jedem zweiten Freitag im Monat ein Gottesdienst angeboten, der uns zugleich spüren lässt, dass wir in unserer Trauer nicht allein und auch in dieser schweren Zeit verbunden sind.

Zentrales Element dieser gottesdienstlichen Feiern ist die Möglichkeit, den Namen der Verstorbenen in unser gemeinsames *Buch des Lebens* einzutragen.



Dieses Buch wurde im Hochamt an Allerseelen gesegnet und liegt zu den Öffnungszeiten der Kirche Sankt Adolfus aus, um Menschen die Möglichkeit zu geben, zu verweilen und eine Kerze anzuzünden, wann immer sie das Bedürfnis haben.

Taizégebete im Advent

Freitags, 11. und 18. Dezember, 19.00 Uhr

Kirche St. Rochus

Advent ist die Zeit des Wartens. Die Abendgebete mit Liedern aus Taizé bieten eine Möglichkeit, diese Zeit bewusst zu begehen. Die Schönheit des im Kerzenlicht gestalteten Raums, der meditative Gesang und die Stille sind Elemente des Taizégebets, die zu innerer Ruhe führen können. Und weg vom Alltagstrubel können wir uns vergewissern – Maranatha, der Herr kommt!

Herzliche Einladung!



Termine

Andacht zum Advent

Sonntag, 13. Dez., 15.30 Uhr

Kirche Herz Jesu, Roßstraße 75

Herzliche Einladung an alle zur Andacht zum Advent, vorbereitet von der kfd Derendorf Pempelfort für Sie! Im Anschluss sammeln wir Spenden für das Frauenhaus Düsseldorf - Frauen helfen Frauen e. V. Bedingt durch Corona hat die Gewalt gegen Frauen und Kinder deutlich zugenommen, so dass jede Spende willkommen ist.

Coronabedingt ist eine vorherige Anmeldung im Pastoralbüro erwünscht.



Zur Sammlung der kfd Derendorf Pempelfort für das Frauenhaus Düsseldorf

Das Frauenhaus Düsseldorf ist eine Einrichtung des gemeinnützigen Vereins „Frauen helfen Frauen e. V.“ und bietet Schutz und Hilfe für seelisch und körperlich bedrohte und misshandelte Frauen und ihre Kinder. Die betroffenen Frauen und ihre Kinder werden in der akuten Notsituation unterstützt, und man hilft ihnen, wieder einen verlässlichen Alltag zu gestalten. Über „Hilfe zur Selbsthilfe“ lernen die Frauen, ihr Leben selbst zu gestalten. Man entwickelt gemeinsam mit ihnen neue Zukunftsperspektiven. Auch die Informationen über rechtliche und finanzielle Möglichkeiten kommen nicht zu kurz. Insgesamt ist das Angebot zu Beratungen sehr vielfältig.

Außer über finanzielle Hilfe freut sich das Frauenhaus auch über Sachspenden.

Antworten auf Ihre Fragen zu Spenden erhalten Sie unter 0211 38 78 03 44 ^{TEL} oder frauenhausteam@frauenhaus-duesseldorf.de. Weitere Informationen finden Sie unter www.frauenhaus-duesseldorf.de. Schutz und Hilfe für körperlich und seelisch bedrohte und misshandelte Frauen bekommen Sie unter dem Notfall-Telefon 0211 710 34 88.

Häusliche Gewalt ist eine öffentliche Angelegenheit und nie privat! Gerade in Corona-Zeiten hat die Gewalt gegen Frauen und Kinder deutlich zugenommen, so dass unsere finanzielle Unterstützung für Einrichtungen wie das Frauenhaus besonders wichtig ist!

Deshalb umso mehr: Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Ihre Spende!

Ihre kfd Derendorf Pempelfort

Weihnachten 2020

Es werden besondere Weihnachten - auch in unseren Kirchen.

An Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu Christi; dass Gott Mensch wird, um nah bei uns Menschen zu sein, durch die Höhen und Tiefen unseres Lebens. Wir feiern in diesem Jahr anders als sonst, aber wir feiern.



Angebote ohne Anmeldung

Ökumenischer Weihnachtsweg

Gemeinsam mit der Evangelischen Kirche Düsseldorf- Mitte (Kreuzkirche) laden wir Sie zu einem Spaziergang durch Derendorf Pempelfort in individuellen Kleingruppen ein. In und an unseren weihnachtlich geschmückten Kirchen können Sie die Krippen besuchen und finden an jedem der Orte etwas Besonderes. Wir laden ein zum Innehalten, zum Genießen der Weihnachts-Atmosphäre, zum persönlichen Gebet, zum Entdecken.

Weihnachtsgottesdienst zuhause

Warum nicht auch mal einen Weihnachtsgottesdienst zuhause feiern: Hierfür werden wir Material zur Verfügung stellen, zum Download und analog.

Angebote mit notwendiger Anmeldung

Die Anmeldung startet voraussichtlich ab dem 15. Dezember, wenn die zur Weihnachten gültige Coronaschutzverordnung in Kraft getreten ist. Nach ihr richtet sich auch, wie viele Personen wir pro Gottesdienst zulassen dürfen.

Gottesdienste im Weihnachtsgarten - Heiligabend

In unserem Weihnachtsgarten (sonst als Pfarrgarten bekannt) werden wir am Nachmittag bei jedem Wetter mehrere kleine schlichte Gottesdienste zum Eintritt in den Heiligen Abend und auch eine kurze Christmette feiern.

Christmetten und Weihnachtsgottesdienste am ersten und zweiten Feiertag

Geplant sind an Heiligabend zwei Christmetten um 22.00 Uhr und jeweils am ersten und zweiten Feiertag zwei Messen jeweils um 9.30 Uhr und 11.00 Uhr sowie jeweils eine Andacht an der Krippe um 15.00 Uhr.

Die aktuellen Angaben zu unseren Gottesdiensten und weiteren Angeboten finden Sie [auf unserer Internetseite](#) und in den [Schaukästen](#).

Pastoralteam

Heribert Dölle

Pfarrer

0211 94 68 48 0 ^{TEL}

doelle@kath-derendorf-pempelfort.de

Dr. Adalbert Bytner; Pfarrvikar

Seelsorger der italienischen Gem.

0178 93 53 005 ^{MOBIL}

mci.duesseldorf@arcor.de

Michael Schmitt

Kaplan

0211 94 68 48 123 ^{TEL}

schmitt@kath-derendorf-pempelfort.de

Regina Arndt

Pastoralreferentin

0211 94 68 48 128 ^{TEL}

arndt@kath-derendorf-pempelfort.de

Prashant Baxla

Pastoralreferent

0211 94 68 48 127 ^{TEL}

baxla@kath-derendorf-pempelfort.de

Andrés Cornejo

Diakon in Vorbereitung

0211 32 98 48 ^{TEL}

andres.cornejo@comunidadcatolica.de

Klinikseelsorge

Wolfgang Vossen

Pfarrer am Marien Hospital

0211 4400-0 (Empfang) ^{TEL}

Gisela Stevens

Gemeindereferentin am

St. Vinzenz-Krankenhaus

0211 958-01 (Empfang) ^{TEL}

Pastoralbüro Derendorf Pempelfort

Barbarastraße 9, 40476 Düsseldorf

0211 94 68 48 0 ^{TEL}

0211 94 68 48 122 ^{FAX}

[\[@kath-derendorf-pempelfort.de\]\(mailto:@kath-derendorf-pempelfort.de\)](mailto:pastoralbuero</p></div><div data-bbox=)

Öffnungszeiten:

Montag - Mittwoch: 09.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 – 19.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag - Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

Montag - Mittwoch: 15.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 – 19.00 Uhr

**Das Pastoralbüro ist vom 21. Dezember
bis 3. Januar geschlossen.**

Priesternotruf:

(nur in **akuten** Krankheits- und

Sterbefällen): 0151 57 38 28 88 ^{MOBIL}

*E-Mail = nachname@kath-derendorf-
pempelfort.de*

(ohne Sonderzeichen; ü = ue)

Michael Faust - Verwaltungsleiter

0211 94 68 48 113 ^{TEL}

Hanjo Robrecht - Kirchenmusiker

0178 68 48 429 ^{MOBIL}

Bernd Müller - Kirchenmusiker

0179 46 23 731 ^{MOBIL}

Ecaterina Ghiță - Küsterin

0178 48 44 380 ^{MOBIL}

Rafael Gonçalves - Küster

0178 48 44 381 ^{MOBIL}

Dieter Rasschaert - Küster

0178 48 44 379 ^{MOBIL}

Unsere Kirchen

Kirche Heilige Dreifaltigkeit

Jülicher Straße 50
40477 Düsseldorf

Kirche Heilig Geist

Ludwig-Wolker-Straße 10
40477 Düsseldorf

Kirche Sankt Lukas

Hugo-Viehoff-Straße 80
Ecke Ulmenstraße
40468 Düsseldorf

Kirche Sankt Rochus

Bagelstraße
Ecke Prinz-Georg-Straße
40479 Düsseldorf

Kirche Herz Jesu

Roßstraße 75
40476 Düsseldorf

Kirche Sankt Adolfus

Kaiserswerther Straße 60
40477 Düsseldorf

*Alle Einrichtungen der Katholischen Kirche
Derendorf Pempelfort finden Sie auf unserer Website:
www.kirchedp.de*



Bestellung von „7x2 digital“
als Newsletter
www.kirchedp.de/newsletter



Folgen Sie uns auf
[www.facebook.com/
kathderendorfpempelfort.de](http://www.facebook.com/kathderendorfpempelfort.de)